

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Spandau

Handlungsfeld	Soziales Brennpunktmanagement
Aktion	
Förderzeitraum	01.01.2011 - 31.12.2011
Förderinstrument	LSK

<b><u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u></b>	
Projektname	Auskommen mit dem Einkommen
Projektziel (Hauptziel)	Abbau beschäftigungshemmender Faktoren: Stärkung der finanziellen und sozialen Kompetenz der Teilnehmer durch Austausch und Vermittlung von Wissen über Haushaltsführung und gesunde Ernährung mit wenig Geld.
Projektkurzbeschreibung	Das Projekt soll die Teilnehmer u.a. zu einer qualifizierten Haushaltsführung befähigen, in lokale soziale Netzwerke einbinden sowie vorhandene Fähigkeiten der Teilnehmer aufzeigen, stärken und weiterentwickeln. Das Projekt wird in Form von Modulen durchgeführt. In den Gruppenveranstaltungen wird den Teilnehmern Wissen z.B. über Werbestrategien, Einkaufsverhalten und Möglichkeiten der gesunden Ernährung trotz schmalen Geldbeutels vermittelt. Impulse aus der Gruppe werden aufgenommen, Interessenslagen und Fähigkeiten der Teilnehmer berücksichtigt und somit dem Einzelnen ermöglicht, die Selbstwirksamkeit zu erfahren. Die Besonderheit des Projektes besteht darin, dass die Teilnehmer die Experten sind; ein Fokus liegt auf dem Erfahrungsaustausch untereinander. Das Projekt mündet in der gemeinsamen Erstellung einer Broschüre, die die Ergebnisse des Projekts als Sammlung von Infos und Tipps sowie Rezepten darstellt und durch Verteilung in sozialen Einrichtungen weiteren Zielgruppen zugänglich gemacht wird.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e. V., Rodensteinstraße 11, 13593 Berlin  Ansprechpartnerin: Sabine Börner-Grimm Tel. 030 36 50 91 07 FAX: 030 / 36 28 38 68, E-Mail: s.boerner-grimm@awo-spandau-sib.de verwaltung@awo-spandau-sib.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	

Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Bezirksamt Spandau, Abt. Jugend und Familie, Klubhaus Falkenhagener Feld AWO "Café Treff Charlie"
--	---

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche Erarbeitung der einzelnen Module</li> <li>- Erstellen und Verteilen der Flyer</li> <li>- Werbung und Information der Teilnehmer</li> <li>- Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern</li> <li>- Vorbereitungsarbeiten der Broschüre</li> </ul>	
<p>Indikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angestrebte Teilnehmerzahl erreicht</li> <li>- angemessene Räumlichkeiten stehen zur Verfügung,</li> <li>- Module, Handouts sind erarbeitet</li> </ul>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die erreichte Teilnehmer/innenanzahl blieb unter der angestrebten Anzahl. Durch Kooperation mit dem Klubhaus Westerwaldstraße Spandau wurden angemessene Räumlichkeiten (mit Küche und Gruppenraum) zur Verfügung gestellt. Die einzelnen Module wurden als Gruppenveranstaltungen durchgeführt; Erarbeitung von Handouts für die Gruppenbetreuer zur inhaltlichen Ergänzung oder als Input für den Beginn der Veranstaltung für jedes Modul. Es wurde eine breite Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt: Pressemitteilung, Flyerverteilung in sozialen Einrichtungen und Präsenz auf sozialen Märkten und Festen in Spandau, direkte Ansprache von Trägereinrichtungen.</p>
<p>2. Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung von Gruppenveranstaltungen in Form von Modulen</li> <li>- hierbei Interessenlagen der Teilnehmer ermitteln und berücksichtigen</li> <li>- aktive Beteiligung der Teilnehmer durch Aufgabenübertragung</li> </ul>	
<p>Indikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Beteiligung der Teilnehmer</li> <li>- Teilnahme an nachfolgenden Modulen</li> <li>- Aufgabenübernahme durch die Teilnehmer</li> </ul>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Durchführung von Kleingruppenarbeit und Präsentation von erarbeiteten Ergebnissen in der Großgruppe. Erfahrungsaustausch unter Einbezug aller Teilnehmer/innen erfolgt. Rezeptideen der Teilnehmer/innen wurden umgesetzt im gemeinsamen Vorbereiten und Kochen bzw. gemeinsamen Essen.</p>

	<p>Die Teilnehmer/innen haben Rezepte recherchiert, Zeitungsartikel bzw. Informationen zu den einzelnen Modulen beigesteuert und an dem Inhalten bzw. der Gestaltung der Broschüre mitgearbeitet. Teilnehmer/innen haben nachfolgende Module besucht</p>
<p><b>3. Ziel</b></p> <p>Dokumentation gemeinsam mit den Teilnehmern: Beteiligung an der Erstellung einer Broschüre, sowohl inhaltlich als auch praktisch / Verteilung der Broschüre in sozialen und öffentlichen Einrichtungen</p>	
<p><b>Indikatoren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veröffentlichung der Broschüre</li> <li>- aktive Beteiligung der Teilnehmer an deren Erstellung und Verteilung</li> </ul>	<p><b>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</b></p> <p>Die Broschüre ist fertiggestellt; Beiträge der Teilnehmer/innen (Gestaltung, Rezepte, inhaltliche Recherche) sind in die Broschüre integriert worden. Die Teilnehmer/innen erhalten zur Verteilung der Broschüre eine Liste mit den sozialen Einrichtungen und haben ihre Bereitschaft zur Verteilung zugesagt.</p>

<p><b>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</b></p>		
<p>Ziel 1</p>	<p>Die angestrebte Teilnehmer/innenanzahl ist nicht erreicht worden.</p>	<p>Bei dem Projektthema "Auskommen mit dem Einkommen" handelt es sich um ein schambesetztes Thema, so dass es der Zielgruppe schwer fällt, an einer solchen Veranstaltung teilzunehmen und sich mit anderen über ihre finanzielle Situation auszutauschen. Vielleicht fällt es den betroffenen Menschen auch schwer, soziale Kontakte zu suchen und sich in einer Gruppe zu öffnen, da sie sich möglicherweise aufgrund der schwierigen Lebensumstände (Arbeitslosigkeit, geringes Einkommen) bereits aus den sozialen Kontakten zurückgezogen haben. Über die erreichte Teilnehmer/innenanzahl hinaus gab es eine größere Anzahl weiterer Interessenten. Warum diese Personen dann doch nicht teilnahmen, wurde nicht untersucht.</p>

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Entwicklung einer qualifizierten Haushaltsführung, Erwerb, Vertiefung von Alltags- und Finanzkompetenz (z.B. gesunde Ernährung trotz geringem Einkommen), Multiplikatoreffekte durch Weitergabe des Wissens an Nahestehende und Erstellung einer Broschüre zur Verteilung an soziale Einrichtungen / Einbindung in soziale Netzwerke / Vermeidung von Überschuldung durch Haushaltsgleichgewicht

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	5.000,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	5.000,00 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
<b>Gesamt:</b>	<b>10.000,00 €</b>	